

120 Sträucher für den Artenschutz

Meller Jungjäger pflanzen Feldhecke

von Christoph Franken



Neuenkirchen. Temperaturen knapp oberhalb des Gefrierpunktes, Nebel und stets ein kalter Wind um die Nase: Das waren die Rahmenbedingungen für eine besondere Aktion im Sinne des Arten- und Naturschutzes, zu der die Arbeitsgemeinschaft (AG) der Jungen Jäger der Jägerschaft Melle auf einem Acker im Ortsteil Küngdorf eingeladen hatte.

Doch die widrigen Wetterbedingungen taten der guten Stimmung keinen Abbruch und so konnte mit vereinten Kräften eine 100 Meter lange Feldhecke als Nahrungs- und Rückzugsraum für viele heimische Wildtiere angelegt werden.

Heimische Sorten

Innerhalb von nur zwei Stunden waren die 120 Pflanzen in zwei Reihen an der breiten Böschung zwischen Acker und Viehweide neu angelegt. Die Fläche wurde von Landwirt und Naturfreund Werner Möllersmann zur Verfügung gestellt und der nachhaltige Pflanzplan bestehend aus einer heimischen Sortenauswahl mit Felsenbirne, Schlehdorn, Schneeball und Hundsrose mit Unterstützung der Meller Naturschutzstiftung SON erstellt: „Finanziert wurde die Aktion von der Jägerschaft Melle und der Stiftung Kulturlandpflege. Das Zaunmaterial hat die Familie Heinz-Adolf Böckmann aus Neuenkirchen unentgeltlich zur Verfügung gestellt“, freute sich der Obmann der Arbeitsgemeinschaft, Gerrit Voss.

Eine zünftige Verpflegung mit heißen und kalten Getränken, belegten Brötchen und deftiger

Erbsensuppe rundete im Anschluss den geselligen in Küingdorf Vormittag ab.

„Durch die Anlage von Brut- und Aufzuchtflächen erhöhen sich die Überlebenschancen von Bodenbrütern wie Fasan, Kiebitz, Rebhuhn und Feldlerche. Die Aktion ist damit ein gewinnbringender Beitrag zum Naturschutz und zum Erhalt der Artenvielfalt“, lobte der Vorsitzende der Jägerschaft Melle, Fritz Mithöfer, das Engagement der Jungjäger.

Neben derartigen Anpflanzungsaktionen beteiligt sich die Jägerschaft unter anderem an den jährlich stattfindenden Müllsammelaktionen und dem Aufbau von Amphibienschutzzäunen. Bei diesen Naturschutzaktionen seien dann auch die Jungjäger immer sehr zahlreich vertreten“, wusste Mithöfer zu berichten.

Viele Aktivitäten

Die Aktivitäten der AG richten sich an alle in der Jägerschaft, die noch nicht mehr als zehn Jahre über einen Jagdschein verfügen und an einem regelmäßigen und intensiven Austausch mit anderen Menschen interessiert sind, die die Jagd als Hobby und Passion verstehen. Derzeit besteht die Gruppe aus 40 jungen Jägern, die sich unverbindlich einmal im Monat zu gemeinsamen Aktivitäten rund um das Thema Jagd und Natur treffen.

Unter anderem wurden in diesem Jahr ein Wildkochkurs, diverse Trainings im Schießkino, ein Vollmondansitz auf Raubwild sowie ein Motorsägenlehrgang durchgeführt.

Für das Frühjahr 2020 stehen neben dem Aufbau der Amphibienschutzzäune auch die Errichtung von jagdlichen Einrichtungen und ein gemeinsamer Spaziergang im Wildpark Diedrichsburg auf dem Veranstaltungsplan der AG.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.